



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

42

1620

Auß des Gravenhage vom 3. Septemb. 1620.

Dß der herren Staden Läger bey Wesel vernommen wirt/ das man gegen derselben Statt nichts attendiren thet/ immittelst wer noch mehr Spanisch/ vöck hinein komen/ der Don Loys de Velasco verhielt sich damals zu Bergt/ vnd sein Kriegsvolk bey Xanten.

Dem herren Graff Heinrich Friederich von Nassaw/ist befehl vffgetragen/das er die neuen Englische Soldaten/weil die vbrigen des widrigen winds halber so lang außbleiben/mit 1500. zu roß/vnd 3000. Musketirer/alle auß wägen nach der Pfalz bringen/vnd der Vnton auch ein Reuterdienst leisten solle.

Welcher tagen sind 2. von den Abgeordneten der herrn Staden auß dem Läger eilends auß alhero gelangt/vmb wichtige sachen mit Ihrer H. M. zu delib:iren/ sind kurz darnach wider zu dem Läger abgefertiget worden/zu was end ist vnbeuust.

Weil der Marquis Spinola also vnder des Reichs Pannier/vnd Adler sich naher Teutschland begeben/in meinung vil sachen außzurichten/will jeso verlauchen/dß der König in Böhemb/ neben dem hauß Brandenburg den herren Prinzen zu Branien/mit belieben der herren Staden an jeso auch Comission vffgetragen/ in dero namen/eins/vnd anders mit Kriegsmacht gegen dero Feinden zu executiren/vnd also ein zeitlang auß diser Landen eyd einschlagen werden/wie dem allen/wird die zeit lehren?

Diser tagen ist in grosser eil durch das Läger ein Abgesandter von herren Landtgraff Morigen zu Hessen/vff alhero gelangt/ welcher kurz darnach bey den herren Staden audiens gehabt/vnd auß bald mit gutem concerto abgefertiget worden.

Auß Brüssel vom 6. Ditto

An jeso ist es hie alles still/ Insonderheit weiln J. S. Dur. Erzhersog Albertus/ sich noch zu Mariamon vffhalten/vnd seither Don Loys de Velasco mit seinem Läger vffgebrochen/hat man nichts von ihm gehört/allein daß er bey Wesel eine Brücken vber den Rhein geschlagen/vermeinet darmit v Hollandier Läger den paß abzuschneiden/ den erfolg gibt die zeit.

Man erwartet hie mit verlangen zu vernemen/was der Marchese Spinola verrichten werde/dan nicht zu zweiffen/wan er bey der genohmenen Resolution verbleibe wirt/es ohne grosse difficulteten nicht ablauffen werde/gleichwol heilt man noch darfür/das wolgemelter Marquis seinen weg naher Böhmen nemen solle/vnd seinen Protestirenden Fürsten beleidigen.

Auß dem Feldlager bey Wesel vom 6. Ditto.

Newes allein/das der Don Loys de Velasco zu Reinbergt/vnd vmb die Statt mit 15000. zu fuß/vnd 3000. zu Roß ligt/hergegen aber Prim Moris vnder Wesel/vff ein vier tel meil wegs sein Läger im Feld geschlagen/der ist 16000. zu fuß/vnd 4000 zu roß stark/seine schiffbruck vber Rhein ist fertig/sein Intent aber noch zur zeit vnbeuust.

Auß

Auff Cölln vom 10. Ditto.

Von hierauff ist noch nichts sonderlichs iuberichten/ allein Prinz Moriz bleibe mit seinem Exercitu noch still bey Besel ligen/ also auch der Marchese di Belue iere bey Reimberg/ vnd hat man von Coblenz auiso / das allda eine newe Schiffbrück werde erbawet werden/ vmb 8000. Burgunder vnd Frangosen/ welche den Rheselstrom herab komen/ darüber zuführen/ vnd sich mit dem Catholischen Exeritiu zu v. nieren.

In den Niderlanden wirt an vnderschiedlichen orten starck volck geworben / man kan aber nit wissen/ zu welchem ende.

Auff Meins vom 10. Ditto.

Von newem ist nichts zumelden/ den allein das Marchese Spinola auff den 6. dis vff Brezenheim/ Naechheim/ Vorn vnd der orten geruckt/ vnd allda ihr quartier genomen/ seither aber nach Momenheim vffgebrochen / ligen jetzt etwan dreyviertel stund von Oppenheim/ vnd halten der Fürsten schiltwachen so nach bey des Spinola schiltwachen/ das sie miteinander reden können/ vnder dessen hat sich der Marchese vff einer höhe/ den Rodenberg genant/ in Schlachtordnung / gegen der Winteren Lager vnuerschans sich presentirt / vnd ihnen zuentbieten lassen/ ob sie sich mit ihme schlagen wolten/ aber ihm ist zur antwort worden / sie hetten dessen noch kein ordnung.

Die newe Schiffbrücken allhie ist nunmehr ganz abgelegt / das holzwerck / vnd meiste theil der Schiff aber wirt wol veruahrlich beyfamen gehalten/ vnd einem jeden Schiffman/ sampt einem knecht täglich driethalb königthal. bezalt.

Jetzt hat man das Marchese Spinola mit 6000. Mann vnd etlich stück Geschütze heint nahe/ naher Creusenach geruckt sind/ haben bereit etliche Dörffer vnd Flecken in Brand gesteckt / vnd sind vffm Gau in Pfälzischen orten fast alle Dwaren entsoffen.

Auff Oppenheim vom 10. Ditto.

Auff den 5. dis ist der Spinola gegen abend auff drey viertel meil bis zu vns kommen/ in ganzer Battaglia gehalten/ den er als wir den 4. dis drey vnserer Stuck probiert/ vermeint mir wurden auch auff vnserm Lager vffbrechen / etliche Dörffer in brand gesteckt/ damals ist vnser General mit 1000. Musquetieren vnd etlichen Compagnien Reutern gegen ihnen marchirt/ vnd sich sehen lassen/ bald aber mit etlicher Reuterey wider ins Lager kommen vnd andere Ordnung geben / doch hat er des Spinola Reuterey die 1000. Musquetieren/ auff dem Berg zur Wacht vor die nasen gelegt.

Den 6. dis morgens frühe hat er auch einen Berg so nahe bey vns eingenommen/ das vnser Schiltwachen mit ihnen reden können.

Den 2. dis frühe wider den Berg verlassen/ vnd mit seiner ganzen pagage daren
1500.

1700. wägen / alle weiß / vff ein meil wegs marchirt / vns zunerführen / ob mir auch mit vnserm Läger vffbrechen / vnd ihn nachfolgen wolten / als daru hette er in der nacht zu ruck gekömt / vnd sich vnserer Schiffbrücken bemächtiget / aber d' anschlag ist endeckt / vnd die Schiffbrück dermaßen verschantet worden / dergleichen nie gesehen / wirt stetig mit 2000. zu Fuß gemacht.

Den 9. diß ist er wider etwas hieherwert marchirt / was er nun in vorhabens ist zu thun / hat er zeit.

Auf der Vnirtten Evangel. Feld Läger vom 11. Ditto.

Marchese Spinola ist vorigen Abends / vnd heut frühe auß seinem Läger vom Ma-
ckenheimer Berg gewicht / vnd sich nach Kreuznach begeben / vnder dessen etlich volck
vnd wägen noch auff dem Berg hinterlassen / anzusehen als hielte er noch mit seinem
ganzen volck daselbst / inmittelst hat Spinola die Campfort zu Kreuznach gesprengt /
vnd darauff die Stadt mit seiner macht eingenomen / Heut gegen tag hat der Obriste
Obertrant / mit Rittmeister Pfaff / vnd sonst noch einem mit 220. Archibuser Reuter
ein angriff gethan / vnd ein Corner vons Spinole volck bey groß Winterheim an-
troffen / vberwunden / Rittmeister vnd Fenderich / sampt dem Corner / benebens dem
Prinze d' Espinoy gefangen nacher Dypenheim gebracht / auch einen wolgeladenen
Mauleffel / vnd etliche verwunne personen. Dissen morgen sind etliche Dörfer im brand
gestanden / vff dises sind die samptlichen Fürsten mit der Keyseren von dem ersten Läger
gernach Wormbs geruckt / Spinola sich mit etlichem volck nach Algen begeben ha-
ben solle / sich einzuschlanzen / vnser Fußvolck aber ligt noch bey Dypenheim / vnd wirt
die Stadt Wormbs von 3. Compag. verwacht.

Auf Etschdorff vom 2. Ditto.

Morgen sollen wir mit der ganzen Armada auffbrechen / vnd vorgestern sind etlich
Schiff mit 10. stück Geschütz vnd Munition antommen / so der Herzog in Bayern
herauf geschickt / dann er solche nicht wol vber die Berg fortbringen mögen / die werde
wir bey vnserm auffbruch mitnemmen / vnd zu der Bayerschen Armada stossen / darge-
gen ligt der Feind in seinen alten quartieren wol verschantet.

Auf Wien vom 2. Ditto.

Ob wol der Betsheim Rth. W. ein Curir abgeschickt / vnd nochmal mit derselben
zu tractieren begert / haben sich doch Ihre Maj. hierauff nichts Resoluierten können
noch wollen / daher so sein Erönung auff den 8. diß zu Preßburg angeßelt worden /
wie er dann auff primo diß von Neuenfol wie sein Gemahel dahin zu comen mit 30.
bist in 50000. Man / zu hülf den Böhmen / auch wider Seeymareck auffgebrochen /
So ist in Preßburg die Garnison gestärkt / vnd wegen besorgender vberfals ein
schang

Schanz an der Thonau/ob der Stadt auffgeworffen worden/Dargegen sind montags in der nacht/etlich 1000. Mann Kayserlich Volck hinab passirt/in denen der Herrs Bass/Grav von Serin vmb Budian 10000. starck stossen sollen / auch herr Hans Preuner Obrister in Naab zum General darüber verordnet worden/vnd ist Spania/Sachsen/Bayern/vnd andern Potentaten/dise vnzeitige wahl/vnd Kayserliche wahl durch Curiren bericht worden.

Den 30. Augusti hat hiesige Vniversitet vnd dessen Membraben Kön. M. andt. uns gehabt/ darin der Rector Kayserlicher Majestat gratulirt / gebühdtig / Confirmantien ihrer Privilegien begeret / auch bewilligung empfangen / darauff des Herkoga von Parma vnd anderer Italiänisch. J. Botschafft wegen empfangung der Selben vñ beschickenen kertz: auch gehört worden. Es ist auch selben tags ein Englische Botschafft mit 16. wägen eingeholt worden/die Catholischen sehen sie ungern/wirdt aber koffrey gehalten.

Die Böhmen rüsten sich hierwarts wider zu eim winter läger/wirt ihnen auch von etlichen orten Getreid vnd anders zugesücht/weil aber täglich noch Ständ in huldigē erscheinen/verhofft man chist einer guten endung/Die Ungarn marchiren starck hinauff/vnd verderben alles wo sie hinkomen. Die Franckösch Botschafft hat von J. M. iren abscheid genomen/vnd haben dero 2. schöne Spanische pferd verehrt.

Ob man wol vermeint der Herzog auß Bayern werde mit seinem Volck/so noch 10000. starck/von der Freystat auß stracks auff Prag jurucken/hat es doch ohne gefahr nit beschehen können/weil Grav von Mansfeld/vnd Grav von Thurn sich in 12000. starck vñ Widweiss befinden/vnd die päß ihnen haben/dass man nit stücken vñ promiant nit fortkomen kan,derwegen J. D. sich mit irem volck nach Zwettl begeben/vnd zugleich mit dem Bucquoy in Böhmen zusallen/vnd solches zum gehorsam bringen/sollen heut anstehen/hingegen aber stercken sich dieselbe mit hilff der Hungaren/Schlesier vñ Währer sehr.

Auff Prag vom 7. Ditto.

Der Herzog in Bayern ist mit seinem volck wider auß Böhmen in Oesterreich nach Zwettl vnd Lam zugogen/mit 14000. mann zu fuß 36. Corweh pferd/vnd 14. stück Beschoß/wirt villeicht neben Boucquoy das Böhmishe Läger angreifen wollen/etliche aber wollen es geschehe darumb wol die Hungarn gegen Wien starck im anzug sind.

In den Marggrafen von Jägerndorff 4000. mann haben die Schlesier noch 2000. geworfen volck nach Pausen geschickt: so werden diser tage auß den Grenzen 600. pferd vñ d. 4000. Landvolck neben mehr stück geschütz dahin geschickt/ten Marchiren auch 6000. Hungarn hinauff/gleichwol ist gestern ein Curir mit beweglichen schreiben an J. Churf. S. vñ dero Eitelten abgefertigt vñ ermanet worden/vom dero verhaben anzusehn/im wideritzen wolt man au dero erfolgenden lädverdrē vor Gott vñ der welt entschuldigt sein Gestern hat der König samt der ganzen Hoffkantz Consumirt/werden noch dise wochen zum Feldläger auffo echen.

Den 2. dis ist der Fürst von Anhalt dem Campier in sein quartier gefallen alles nider gehawt oder gefangen. Alle pagagie erobert/ein starckes häuß in selbigen quartier/darin auch besagung gewesen/durch die Ungarn ein genommen vñ das quartier angezündt/im ansecht des von Boucquoy/Welcher sich nit mit 600. pferd doch in seinem vorthail leben lasset. So verlaet Boucquoy soll auch vffgebrochen sein/dem folget J. Christian von Bohlen vñ Grav von Holzsch mit der ganzen Böhmischen Armada vñ im anzug nach: so sollen wir alles im land auffgehoben/vnd festig gehalten.

E. N. D. E.